

Kubikmeter (= 3253 Kubikmeter) Stollen und Schächte: 5835 + 3555 + 15.007 $\frac{1}{2}$ fl. (= 24.397 $\frac{1}{2}$ fl.) entfallen.

Der Einschnittsbetrieb begann am 14. März 1872 südseits und am 1. April 1872 nordseits.

Am 31. März 1873 war der Einschnitt fast vollkommen durchgeschlitzt und schon 81·9 $\frac{0}{10}$ der ganzen Masse herausgefördert.

Für diese Leistung betrug die mittlere Transportweite 610 Meter. Exklusive der Stollen und Schächte betrug das geleistete Quantum pro Arbeitsmonat 9200 Kubikmeter oder pro Tag circa 360 Kubikmeter.

Mit Berücksichtigung der Stollenkosten und der für die gesammte Arbeit sich ergebenden, mittleren Transportweite von 610 Meter betragen die Durchschnittskosten 1·062 fl. pro Kubikmeter Einschnittsmasse; da nach der Transporttabelle der österreichischen Nordwestbahn für die genannte Distanz 34 kr. bezahlt werden, so verbleiben für die Gewinnungskosten nur 72 kr. pro Kubikmeter, also ein Preis, der in Rücksicht auf eine eingleisige Bahnherstellung und in Rücksicht auf das vorliegende Material (Plänerkalk, ein deutlich geschichteter, milder Kalkstein) sehr günstig zu nennen ist.

Die Motivirung dieser angegebenen summarischen Kosten ergibt sich durch die folgende Tabelle:

Nachweis der Baukosten im Gastorfer Einschnitte (englischer Betrieb).

| | | fl. | kr. |
|--|--------|--------|-----|
| I. Kosten der Vorbereitung (Stollen und Schächte): | | | |
| Arbeitschichten durch 11 Zahlungsperioden à 24 Tage à Tag 1 fl. 10 kr. (ausser den Stollen und Schächten) Schichten | 10.560 | 11.616 | . |
| Aufseherschichten à 2 fl. 50 kr. Schichten | 392 | 980 | . |
| Regiekosten Procent | 10 | 1.259 | 60 |
| Abnützung der Rollwagen (12 Stück à 150 fl.) Procent | 20 | 360 | . |
| Rollbahngleise-Abnützung (400 Meter à 2 fl. 50 kr.) Procent | 20 | 200 | . |
| Vortrag . | 11.002 | 14.415 | 60 |